

Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit
zum 1. Adventssonntag A 2022



Zum Beginn

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die erste Kerze brennt.

Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.

Zu Dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, Dir vertraue ich.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes/ Amen.

Liebe Christen/ Christinnen im Pastoralraum Bischofsberg

Heute beginnt die adventliche Zeit. Gott kommt zu uns. Er will uns nahe sein. Das haben wir bitter nötig, denn die Welt, in der wir leben, ist schwierig geworden. Die Erfahrung von Gottes Gegenwart, seiner Solidarität und Liebe wird uns stark machen. Sie wird uns helfen, uns mehr denn je für den Frieden unter uns und in der Welt einzusetzen.



Kyrie

Tau, aus Himmelhöhn; Heil, um das wir flehn: Herr, erbarme dich...

Licht, das die Nacht erhellt; Trost der verlorenen Welt: Christus, erbarme dich...

Komm vom Himmelsthron; Jesus Menschensohn: Herr, erbarme dich...

Gebet

Allmächtiger Gott,

sieh gütig auf dein Volk, das mit gläubigem Verlangen das Fest der Geburt Christi erwartet. Mache unser Herz bereit für das Geschenk der Erlösung, damit

Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und Zuversicht werde. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn/ Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 24,29-44)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Sofort nach den Tagen der grossen Not wird sich die Sonne verfinstern und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Danach wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen; dann werden alle Völker der Erde jammern und klagen und sie werden den Menschensohn mit grosser Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen.

Er wird seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden und sie werden die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, von einem Ende des Himmels bis zum andern. Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr das alles seht, dass das Ende vor der Tür steht.

Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater. Denn wie es in den Tagen des Noach war, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein. Wie die Menschen in den Tagen vor der Flut assen und tranken und heirateten, bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging, und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle wegraffte, so wird es auch bei der Ankunft des Menschensohnes sein.

Dann wird von zwei Männern, die auf dem Feld arbeiten, einer mitgenommen und einer zurückgelassen. Und von zwei Frauen, die mit derselben Mühle mahlen, wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, würde er wach bleiben und nicht zulassen, dass man in sein Haus einbricht.

Darum haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

Predigtgedanken

Schwestern und Brüder im Herrn!

Dieses Jahr haben ihn Kinder und Erwachsene besonders heiss ersehnt. Und nun ist er da: der 1. Advent! Jetzt endlich darf die erste Kerze am

Adventskranz angezündet werden. Je eine weitere Kerze kommt dann an den folgenden Sonntag hinzu. So wächst der Lichterglanz in unserem Daheim und in unseren Herzen. Diesen Lichterglanz brauchen wir am Ende des Jahres 2022 mehr denn je. In der Welt, in der wir leben, ist es nämlich ziemlich dunkel. Nun zur Botschaft des 1. Advents. Sie lautet: Sich zu sorgen, zu fürchten, zu ängstigen ist tief im Menschen verwurzelt. Aber zu jeder Zeit haben Menschen auch nach Wegen gesucht, all dem zu entkommen. Einer davon ist der *Weg des Glaubens*. «Glauben» kann man auch mit «Vertrauen» übersetzen. Das heisst: man legt sein ganzes Vertrauen in Gott. Dazu braucht es allerdings Mut. Es ist so, als wolle man wie einst Petrus auf dem Wasser dem Herrn entgegenlaufen (vgl. Mt 14,22-33). Der «gesunde Menschenverstand» warnt sofort: «Wasser hat doch keine Balken!» Die Stimme des Vertrauens hingegen sagt ruhig: «Bei Gott ist nichts unmöglich! Niemand, der auf Gott hofft, wird zuschanden.» Damit man so etwas überzeugt denken und sagen kann, muss man Gott zuvor erst Raum gegeben haben. Denn: Wo man Gott Raum gibt, da kann er auch wirken. Der Mystiker Meister Eckhart (1260-1337) hat das so ausgedrückt: Wenn Gott in die Seele getragen wird, dann entspringt in der Seele ein göttlicher Liebesquell, der treibt die Seele wieder in Gott zurück, sodass der Mensch nichts mehr wirken mag als geistliche Dinge.» Also: Ist der Funke zwischen mir und Gott einmal übergesprungen, dann brauche ich mich vor nichts mehr fürchten! Dann kann ich Schritte zum Frieden wagen, im Kleinen und im Grossen. Wenn ich glaube, dann wird mein Leben hell und auch das der Menschen, denen ich begegne.



Fürbitten

Jesus, deine Jüngerinnen und Jünger sollen wachsam und auf dein Kommen vorbereitet sein. Wir müssen nicht alles selbst leisten, sondern können mit unseren Anliegen und Bitten zu Dir kommen.

Wir bitten für diejenige, die mit wachem Geist in die Welt schauen.
Du kommender Gott, wir bitten dich, erhöre uns.
Wir bitten für diejenigen, die dumpf vor sich hinleben.
Du kommender Gott, wir bitten dich, erhöre uns.
Wir bitten für diejenigen, die unter Gewalt und Krieg leiden.
Du kommender Gott, wir bitten dich, erhöre uns.
Wir bitten für diejenigen, die sich für das Überleben unserer Erde einsetzen.
Du kommender Gott, wir bitten dich, erhöre uns.
Wir bitten für unsere Verstorbenen, dass sie das Leben bei dir haben.
Du kommender Gott, wir bitten dich, erhöre uns.
Wir bitten für uns selbst und unsere ganz persönlichen Anliegen.
Du kommender Gott, wir bitten dich, erhöre uns.

Gott des Lebens, höre und erhöre unsere Bitten durch Jesus Christus, unseren Herrn, im Heiligen Geist/ Amen.

Vater unser

Segen

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt: er segne und heilige euch durch das Licht seiner Gnade.
Er mache euch standhaft im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe.
Die erste Ankunft des Erlösers sei euch Unterpfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels.
Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist/ Amen.

Allseits einen schönen, gesegneten und frohen Advent 2022!

